

Stimme in C Freude schöner Götterfunken

Beethoven

F C7 F C7

Freu - de schö - ner Göt - ter - fun - ken, Toch - ter aus E - ly - si - um.

5 F C7 F C7 F

Wir be - trte - ten feu - er - trun - ken himm - lisch - e dein Hei - lig - tum.

9 C7 F C7 F C7 F G7 C

Dei - ne Zau - ber bin - den wie - der was die Mensch - heit streng ge - teilt.

13 F C7 F C7 F

Al - le Men - schen wer - den Brü - der wo dein sanf - ter Flü - gel weilt.

Ode an die Freude

(Text: Friedrich Schiller, Melodie: Ludwig van Beethoven)

1. Strophe

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elisium,
Wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.
Deine Zauber binden wieder,
Was die Mode streng geteilt,
Alle Menschen werden Brüder,
Wo dein sanfter Flügel weilt.

2. Strophe

Wem der große Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein;
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja – wer auch nur *eine* Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund!

3. Strophe

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur.
Küsse gab sie *uns* und *Reben*,
Einen Freund, geprüft im Tod.
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.

4. Strophe

Freude heißt die starke Feder
In der ewigen Natur.
Freude, Freude treibt die Räder
In der großen Weltenuhr.
Blumen lockt sie aus den Keimen,
Sonnens aus dem Firmament,
Sphären rollt sie in den Räumen,
Die des Sehers Rohr nicht kennt.